



Das Subsidiaritätsprinzip – vergessener Garant von Freiheit und Selbstverantwortung (Teil 2)



Der Deutsche Arbeitgeber Verband hat vor kurzem den zweiten Teil von Professor Martin Rhonheimers (Foto) Beitrag „Das Subsidiaritätsprinzip – vergessener Garant von Freiheit und Selbstverantwortung“ veröffentlicht ([hier Teil 1](#)). Rhonheimer ist Professor für Ethik und politische Philosophie an der päpstlichen Universität Santa Croce. Seinen kurzen Sätzen, warum wir uns dringend wieder mit den Prinzipien der Subsidiarität vertraut machen sollten, ist nichts substanzielles mehr hinzuzufügen:

*Neu zu entdecken und zu reflektieren ist hier insbesondere der Zusammenhang des Subsidiaritätsprinzips mit der zentralen Rolle des Privateigentums, der Familie und des freien Unternehmertums. Sie sind es, die das Gemeinwohl generieren und die Grundlagen einer wirklich humanen und sozialen Gesellschaft bilden, **die des Staates eben nur subsidiär bedarf** – nicht als Schöpfer einer angeblichen „sozialen Gerechtigkeit“, welche Staat und Politik nie und nimmer herzustellen vermögen, sondern zuallererst einmal als Garant jener Rechte, die das menschliche Individuum und die Familie*

von Natur aus besitzen.

Und in einem anderen Passus heißt es:

Diesen Wohlstand für alle, den die wettbewerbsorientierte Marktwirtschaft ja tatsächlich geschaffen hat, wird nun, paradoxerweise gerade weil dieser Wohlstand zur Norm geworden ist, unter dem Schlagwort „soziale Gerechtigkeit“ durch eine grassierende Neidkultur nach und nach unterminiert. „Wohlstand für alle“ erwartet man nicht von unternehmerischen Leistungen und ihren Wertschöpfungen, die ihre Wurzel oft gerade in gesunden Familienstrukturen haben, sondern von staatlicher Umverteilung. Doch diese schafft keinen Mehrwert und keinen Wohlstand. Während der „Kapitalist“ Reichtum spart, weil er ihn investiert, konsumiert der Staat einen beträchtlichen Teil des Reichtums, den er seinen Bürgern zuvor aus der Tasche gezogen hat. Das ist, wie wir heute wissen, extrem ineffizient und kann zur Lähmung und kollektiven Verarmung fortgeschrittener Industriegesellschaften führen. Beste Beispiele heute: Griechenland und zunehmend auch Frankreich, früher einmal England vor Margaret Thatcher.

Den kompletten Artikel lesen Sie [hier!](#)